

ANGELSPORT

Am Grundlsee: Es geht um den größten Hecht...

Für Anfang Oktober hat Grundlsee im steirischen Salzkammergut ein attraktives Angebot für Sportfischer erstellt und auch für solche Freunde des Angelsports, die einmal mit dabei sein wollen, wenn Fische mit mehreren Kilogramm an der Angel hängen. Der Grundlsee ist nämlich infolge der Wasserqualität und des Klimas ein Dorado für viele Fischarten – vom selten zu findenden Saibling bis zum größten Raubfisch unserer Gewässer, dem Hecht.

Vom 29. September bis 5. Oktober und vom 6. bis 12. Oktober wird im Rahmen der Grundlseeer Hechtwochen der größte gefangene Hecht prämiert. Natürlich gibt's rund um den Angelsport noch etliche nette Veranstaltungen, wie etwa einen Kameradschaftsabend mit Anglerlatein, eine in der Amateurfischerzunft nicht ganz unbekanntere Variante des Jägerlateins. Am Begrüßungsabend werden die Teilnehmer an den Hechtwochen mit den Bedingungen des Wettbewerbs vertraut gemacht, am Abschlußabend erfolgt dann die Prämierung.

Geangelt werden zu den angegebenen Terminen nur Hechte, alle anderen Fische müssen zurück in den See. Die Fangzeit reicht täglich von 7 bis 18 Uhr. Die Beute kann jeder Angler behalten, nicht benötigte lebende Fische können beim Oberförster abgegeben werden.



Preisangaben: Für die Hechtwochen: Eine Woche Unterbringung in Hotels oder Gasthöfen mit Halbpension öS 2170,- (DM 310,-), Fischereiberechtigung öS 200,- (DM 28,50) oder öS 60,- (DM 8,50) pro Tag. Auskünfte und Buchung: Verkehrsamt Grundlsee, Postfach 903, A-8993 Grundlsee, Tel. 061 52/86 66.



Neue Bücher

Angelführer durch Österreich. Peter H. Nemeskal. Umwelt-Verlag, Wien. 308 Seiten, broschürt. Preis S 130,-.

Der jährlich erscheinende Angelführer ist für den Fischer im Urlaub eine äußerst prak-

tische Angelegenheit. Wenn ein Angler nicht schon sein Stammgewässer hat und verschiedene Wässer kennenlernen möchte, kommt er ohne eine solche Anleitung kaum aus. Alle neun Bundesländer und Südtirol sind vertreten, Lizenzausgabestellen überall vermerkt, Preise für Angelerlaubnis und Steuerkarte und, was sehr wesentlich erscheint, auch die besonderen Bedingungen: Beuteablieferung, Lagelträger, Beutebeschränkung usw. Am Schluß finden sich noch zusammengefaßt die Reviere (mit Preisen) von großen Anglerverbänden, die Gastfischer an ihre Wässer lassen,

ferner auch noch als Merkblatt das Verhalten bei außergewöhnlichen Gewässerunreinigungen nebst den zu verständigenden Stellen und Wasserlabors länderweise geordnet. Leider sind Abkürzungen ein und desselben Vereines oder Verbandes oft sehr unterschiedlich, was vielleicht so zu erklären ist, daß der Verein seinen ausgeschriebenen Namen nur das erste Mal auf die Liste setzt und danach nur mehr eine Abkürzung. Da die Angaben aber im Angelführer oft weit auseinander liegen, kommt es zu Mißverständnissen. Die vielen Druckfehler stören an sich weniger, weil doch jeder Fischer weiß, worum es sich im gegenständlichen Fall handelt.

J. H.

Die Stichlinge. Hans-Joachim Paepke. 144 Seiten, 79 Abbildungen und 1 Farbtafel. Kartoniert. DM 18,20. Die Neue Brehm-Bücherei. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, DDR. 1983. Vertrieb in der BRD, Schweiz und Österreich: Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.

Die Stacheln der Stichlinge (Gasterosteidae) sind umgewandelte Flossenstrahlen, die die Funktion von Verteidigungswaffen übernommen haben. Sie stehen am Rücken vor der eigentlichen Rückenflosse und bilden bei der Gattung Gasterosteus eine Reihe von 3 Stacheln. Bei anderen Gattungen sind bis zu 17 Rückenstacheln ausgebildet. Die meisten Stichlingsarten sind Bewohner der Küsten- und Brackwasserzone Nordamerikas und Eurasiens. Die für unser Gebiet interessanteste Art, der Dreistachelige Stichling (Gasterosteus aculeatus) lebt sowohl in Seewasser und Brackwasser als auch in reinem Süßwasser. In Österreich kommt er im Bodensee und vor allem in Altwassern der Donau vor. Obwohl den Stichlingen kaum fischereiwirtschaftliche Bedeutung zukommt, gehören sie doch zu den Fischen, die aufgrund ihres auffallenden Verhaltens am genauesten untersucht wurden.

Das Männchen des Dreistacheligen Stichlings baut aus pflanzlichem Material ein Nest und »führt« das laichreife Weibchen hinein. Nach Ablassen und Befruchtung werden Eier und Jungfische vom Männchen bewacht, außerdem wird durch Fächeln mit den Flossen ein Wasserstrom erzeugt, der eine ausreichende Sauerstoffversorgung der Brut gewährleistet. Aufgrund seines interessanten Verhaltens gehört der Dreistachelige Stichling sicherlich zu den inter-

essantesten Aquarienfischen – das vorliegende Buch gibt auch ausführliche Tips in dieser Beziehung.

Ry

Ökologie der Wasservögel. Lothar Kalbe. 116 Seiten, 51 Abbildungen. Kartoniert. DM 15,10. Die Neue Brehm-Bücherei. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, DDR. 1981. Vertrieb in der BRD, Schweiz und Österreich: Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.

Das vorliegende Buch, das selbstverständlich kein Bestimmungsbuch ersetzen soll, bringt eine äußerst fundierte und übersichtliche Darstellung der Ökologie der Wasservögel. Unter Ökologie versteht man die Wissenschaft von den Beziehungen der Organismen untereinander und mit ihrer Umwelt. Das Buch umfaßt folgende Kapitel: Grundlagen ökologischer Untersuchungen, Die Stellung der Wasservögel im Ökosystem, Methoden zur ökologischen Erforschung der Wasservogelwelt, Veränderungen des Lebensraumes der Wasservögel, Definition wichtiger ökologischer Begriffe, Literatur, Liste der deutschsprachigen und wissenschaftlichen Namen der im Text erwähnten Wasservögel (71 Arten).

Als für Fischer besonders interessant möchte ich das Unterkapitel »Stehende Süßgewässer des Binnenlandes« herausgreifen, in dem verschiedene Seentypen, ihre Fischfauna und die damit in Zusammenhang stehende Vogelfauna dargestellt werden. Wichtig für die Gestaltung bzw. Neugestaltung von Lebensräumen für Wasservögel, z. B. an Baggerseen, Stauräumen und in Naturschutzgebieten, ist vor allem das Unterkapitel »Naturschutz und Management« innerhalb des Kapitels »Veränderungen des Lebensraumes der Wasservögel«.

Ry

Agrar- und Umweltforschung in Baden-Württemberg, Band 6: »Zur Ökologie kleiner Fließgewässer« von Erner Konold. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 262 Seiten mit 79 Tabellen, 63 Abbildungen und 16 Karten. Preis: 62,- DM.

Im Jahr 1979 wurde vom Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten Baden-Württemberg ein Forschungsprojekt unter dem Titel »Ökologische Beweissicherung beim Ausbau kleiner Gewässer« an das Institut für Landeskultur und Pflanzenökologie der Universität Hohenheim vergeben. Diese Arbeit erwuchs aus dem wachsenden Umweltbewußtsein

und den sichtbaren Folgen großflächiger Eingriffe auf Landschaft und Wasserhaushalt. Die vorliegenden botanischen und landschaftsökologischen Untersuchungen beschränken sich auf kleine Fließgewässer, d. h. auf Fließgewässer mit einer Sohlbreite unter 2 m. Zielsetzung der Untersuchungen war die Charakterisierung des Ökosystems unter besonderer Berücksichtigung der Flora und Vegetation, Morphologie und Dynamik des Gewässers, die Erarbeitung von Beweissicherungsverfahren, die Untersuchung der Auswirkungen verschiedener Ausbaumaßnahmen auf das Ökosystem, die Ausarbeitung von Bewertungskriterien und die Erarbeitung von Vorschlägen für wasserbauliche Maßnahmen. Die Ergebnisse beruhen auf einem reichhaltigen und anschaulich dargestellten Datenmaterial.

I. B.

Das große Präparierbuch der Fische. Von Alfred Hutterer-Niedereder. 3., revidierte Auflage, 1985. 126 Seiten, DM 34,—. Verlag Paul Parey.

So mancher leidenschaftliche Petrijünger möchte seinen interessanten oder kapitalen Fang für später konservieren, nicht bloß als Foto, sondern als Totalpräparat oder zumindest als Kopfpräparat. Dieses durch reichhaltiges Bildmaterial gut illustrierte Buch gibt brauchbare Anleitungen, die auch einem Anfänger Schritt für Schritt die zum Teil komplizierten Präparationsmethoden erschließen.

Eine einführende Beschreibung und in Tabellen übersichtliche Zusammenstellung der benötigten Werkzeuge, Chemikalien, Farben und Lacke macht mit allen Hilfsmitteln und ihrer Anwendung in der Präparation vertraut. Sehr wertvoll ist auch das Bezugsquellenverzeichnis für die benötigten Artikel.

Daß dieses Buch in der Vergangenheit gut beim Publikum ankam, zeigt schon die Tatsache, daß wieder eine Neuauflage nötig war. Es bedarf sicher nicht jener künstlichen Aufblähung der Angaben über die Zahl der Abbildungen, die »194, davon 12

farbig« verspricht, die der Leser dann vergeblich sucht. Es sind 6 Fischglasaugenpaare in einem Farbfoto zusammengefaßt, die Zahl der Abbildungen blieb mit 182 zur letzten Auflage unverändert. Ja.

Naturnahes Regulierungskonzept Pram. Univ.-Prof. Siegfried Radler (Hrsg.). 265 Seiten, 9 Pläne, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Wiener Mitteilungen – Wasser, Abwasser, Gewässer, Bd. 55 (1984), S 360,—. Bezug bei Inst. f. Wasserwirtschaft, Univ. Bodenkultur, Gregor-Mendel-Str. 33, A-1180 Wien.

Die Pram ist von ihrer Mündung in den Innflußauf bis Taufkirchen bereits reguliert. Die Regulierung des ersten noch unverbauten Abschnittes dieses in der weiten, ebenen Niederung mäandrierenden Flusses sollte – nach einer Anregung des Österreichischen Naturschutzbundes – unter weitestgehender Berücksichtigung der natürlichen Verhältnisse erfolgen. Kompromisse zwischen der gefahrlosen Abfuhr eines Hochwassers von 70 m³/s und der Schonung des Flußökosystems mußten gefunden werden.

Die Ergebnisse der interdisziplinären Zusammenarbeit von Biologen und Technikern werden in drei Abschnitten präsentiert.

Zunächst wird der Ist-Zustand beschrieben: vegetationskundliche, ornithologische und fischereiliche Bestandsaufnahmen, Hochwasserschadenserwartung, hydraulische Modellrechnung, Fotodokumentation.

Kapitel 2 bringt die Variantenstudie: Es werden Konzepte beschrieben, die sich auf Linienführung, Flutmulde und Profilgestaltung stützen.

Schließlich wird in einem weiteren Kapitel die Bewertung der Varianten vorgenommen. Abschnittsweise und für den ganzen Projektbereich erfolgt eine Gegenüberstellung der Lösungsmöglichkeiten. Vor- und Nachteile können anhand klar erfaßbarer Parameter abgewogen und beurteilt werden.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist in aller Munde. Der hier gezeigte Weg ist ein entscheidender Schritt in dieser Richtung.

Ja.

Regenbogenforellensetzlinge günstig abzugeben

Ia Qualität

Fischzucht Riegler 4020 Linz Hauptplatz 28
Betrieb Altenberg bei Linz
Tel. 073 2 / 27 02 22, 27 14 00

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Am Grundlsee: Es geht um den größten Hecht... 246-248](#)